



Auftakt: intermediate German

The Leipzig boys' choir

Kommentar:

Einmal Thomaner, immer Thomaner

Herr Ladewitz:

Man muss wissen, dass der Thomanerchor die erste kulturelle, äh, Institution und damit die älteste der Stadt Leipzig ist.

Kommentar:

Der Thomanerchor ist über 780 Jahre alt. Sein berühmtester Kantor oder Leiter war Johann Sebastian Bach. Seine Amtszeit dauerte von 1723 bis zu seinem Tode 1750. In dieser Zeit schrieb er über 200 Kantaten für den Chor, der damals relativ klein war. Man weiß, dass er nur wenige wirklich gute Sänger hatte. Heute sieht das anders aus.

Der Chor umfasst rund 80 Sänger oder Thomaner, die zwischen 8 und 18 Jahre alt sind. Schulunterricht findet in der Thomasschule statt, die eine ebenso lange Tradition hat wie der Chor. Das Wohngebäude des Internats heißt das Alumnat: Dort schlafen und essen die Thomaner, und dort finden die Chorproben und der Musikunterricht statt. Wie ist denn das Leben im Alumnat?

Thomaner 1:

Es ist schön, und ... na, weil man hier singen kann, weil man Fußball spielen kann.

Thomaner 2:

Also, ich denke, die Freunde, die man hier hat, und einfach die Musik, das Wichtigste, einfach, das Singen im Chor.

Thomaner 2:

Na ja, hier ist es lustig. Also, das Schönste ist, wenn ma' zum Beispiel Theorie hat, es macht Spaß, und 's Schlimmste, eigentlich gibt's nichts Schlimmes.

Kommentar:

Was die Thomaner alle gemeinsam haben, ist ihre Liebe für die Musik.

Die Musik liegt irgendwie in der Luft, in den Gängen, auf der Treppe, selbst wenn die Chorprobe zu Ende ist ...

Wenn die jüngeren Schüler Heimweh bekommen, dann ist Frau Wegert da, um ihnen wieder Mut zu machen. Sie ist Krankenschwester im Alumnat:

Frau Wegert:

Die Kinder schieben oftmals bestimmte Krankheiten vor, obwohl ein Heimweh dahinter steckt. Und wenn wir uns eine Weile unterhalten haben, dann, äh, geht's ihnen dann doch wieder besser.

Kommentar:

Richard Wagner ist 9 Jahre alt und in seinem ersten Jahr als Thomaner. Er beschreibt einen typischen Tag im Alumnat:

Richard Wagner:

Ich stehe auf, hier so drei viertel sechs, und dann ess' ich erst mal um sechs, wasch' mich. Wir haben dann halb acht Schule, und, na, und meistens haben wir auch fünf Stunden, wie heute, und dann kommen wir hierher, nach der fünften Stunde, und hier essen wir drei viertel zwei ...

Kommentar:

Was essen die Thomaner am liebsten? Frau Neumann, Küchenleiterin im Alumnat, sagt dazu:

Frau Neumann:

Oh, eigentlich Rotkraut und Erbsen, und auch Schnitzel, lieber mehr Fleisch als Eintopf ...

Richard Wagner:

... und dann gehen wir hier nach dem Essen ins Bett, meistens bis drei viertel drei, und dann haben wir Probe beim Kantor, das ist dann immer nachmittags, hier die Choralprobe ...

Kommentar:

Zuerst das Aufwärmen, dann die Tonleiter und Arpeggios ...

... und schließlich das Singen selbst ...

... und nach der Probe? Dampf ablassen!

Und so geht es weiter ...

... das Singen, das Lernen, das Spielen, die Proben, die Aufführungen von Kirchenmusik in der Thomaskirche, und dann noch die Konzertreisen. Herr Ladewitz, Leiter des Alumnats, erzählt:

Herr Ladewitz Im Jahre 1994 war die Konzertreise nach England und nach Griechenland.

Die nächste:

große Konzertreise wird nach Japan sein.

Kommentar:

Haben die Thomaner ein Lebensmotto? Noch mal Herr Ladewitz:

Herr Ladewitz:

Ja, eindeutig: Einmal Thomaner, immer Thomaner.